

Manege frei für kleine Große

Neuenkirchener Grundschüler begeistern als Akrobaten, Jongleure und Clowns

■ **Rietberg** (NW). Wer träumt nicht einmal davon als Zauberer, Akrobat oder Clown in der Manege zu stehen? Einmal dabei sein und in bunten Kostümen waghalsige Kunststücke oder unglaubliche Zaubertricks vorführen, als Clown die Zuschauer zum Lachen oder als Fakir zum Staunen zu bringen? Mit dem „Circus Tausendtraum“ durften 310 Schüler der Grundschule Neuenkirchen in einer Projektwoche Zirkusluft schnuppern.

Im Verlauf der Zirkuswoche wurde in der Grundschule Neuenkirchen geträumt, gelacht und gestaunt, aber auch sehr konzentriert und äußerst motiviert geprobt. „Alle Kinder zeigten große Begeisterung und entdeckten an sich erstaunliche Talente“, sagt Schulleiterin Christel Lehmeyer-Plotzky. Aus den Themenbereichen Zauberei, Fakirkunst, Artistik, Bodenakrobatik, Jonglage und Clownerie durften die Kinder ihren Fa-

voriten aussuchen. Die Mitarbeiter des „Circus Tausendtraum“ knüpften so mit der Gruppeneinteilung an die Interessen der Schüler an.

Jedes Kind hatte im Programm seine eigene Rolle, konnte mit Kostüm, Licht und Musik eine neue Seite von sich

entdecken und präsentieren. Mut, Geschicklichkeit oder Komik: Die Kinder hatten Spaß daran, sich auszuprobieren und zu experimentieren. Fünf Vorstellungen fanden dann für Familie, Freunde und Interessierte statt. Was die Kinder vollbrachten war wahrlich zum La-

chen, Träumen und Staunen. Zu sehen waren mutige Clowns, tanzende Frösche, balancierende Schneemänner, Piloten auf dem Drahtseil, Erfinder-Clowns, konzentrierte Jongleure. Wer hat denn schon mal mit Tellern und Bällen jongliert, ist als Pinguin verkleidet auf großen Bällen durch die Manege balanciert, hat auf einem Nagelbrett gelegen oder auf einem Drahtseil getanzt.

Bei einer Vorstellung war ein Lehrer-Bildungsfrosch involviert und die Schulleiterin als Clown mit dabei; auch die Eltern wurden in jeder Vorstellung humorvoll eingebunden. Bei den Darbietungen der Fakire, die tatsächlich über Scherben gingen, sich oberkörperfrei auf Nagelbretter legten und Feuer über ihre nackte Haut streichen ließen wie auch bei den Boden-

akrobaten, die sich als Team beweisen und Vertrauen zueinander haben mussten, zeigte sich der pädagogische Ansatz des „Circus Tausendtraum“ und die Intention des Schulprojektes. „Die Stärkung der Sozialkompetenz, des Selbstwertgefühls und des Selbstvertrauens, aber auch die Entwicklung von Teamgeist und Verantwortung

für die Gruppe sind die Ziele des Projektes“, so Lehmeyer-Plotzky.

Möglich geworden ist die

Durchführung mit der Unterstützung der Eltern beim Aufbau und Abbau und während der Projektwoche bei der Unterstützung in den Trainingsteams. Auch die finanzielle Unterstützung durch den Förderverein, die Bürgerstiftung Rietberg, Volksbank, Sparkasse und die Familie Osthusenrich-Stiftung trug zum Gelingen bei.

»Sozialkompetenz und Selbstwertgefühl gestärkt«



Applaus, Applaus: Gekonnt schiebt sich der Grundschüler unter der Stange durch.